

## Naturns

## Frühlingskonzert mit Charakter

Offensichtlich muss sich das Publikum in Naturns und weit darüber hinaus erst wieder an „seine“ Musikkapelle gewöhnen. Denn der große Saal im Bürger- und Rathaus von Naturns war für das Frühlingskonzert am 1. April, wie man es in der Vergangenheit gewohnt war, nicht restlos besetzt. Dafür wurde einiges nachgeholt: Von Obmann Andreas Pircher wurde in seiner Begrüßung das Jubiläum von Kapellmeister Dietmar Rainer ausdrücklich erwähnt: Sein 10-jähriges Bühnenjubiläum ist ins Coronajahr 2020 gefallen. Und: In den Reihen der Musikkapelle werden 14 neue Gesichter willkommen geheißen.

Und dann ging es mit der „Fanfare for the Common Man“ von Aaron Copland und arrangiert von Dietmar Rainer gleich ins volle Blech. Und in „Monte Medulio“ von Andrés



Der Verbandehrenkapellmeister Gottfried Veith bedankt sich bei der Musikkapelle Naturns und beim begeisterten Publikum

Álvarez entfesselte Rainer seine Musikkapelle zu militärischer Schlacht, zum Chaos.

Judith Leiter und Daniel Götsch führten charmant in die musikalische Literatur ein. Mit dem „Marche Militaire Française“ führte Rainer seine Kapelle und das Publikum in ein weiteres martialisches Werk.

Dass in Naturns und speziell bei Dietmar Rainer immer Experimentierfreudigkeit herrscht, bewies die Aufführung von „Cobra“ von Jan Bosveld. Vier Bilder aus der Künstlergruppe „Cobra“, die über die Musikkapelle projiziert waren, setzte die Naturnsener Musikkapelle in die Musik Bosvelds um.

Angstfrei gingen Rainer und die Musikkapelle mit der Uraufführung „Der Frühling“ von Gottfried Veith um. Der Verbandsehrenkapellmeister und 80-jährige Gottfried Veith war wegen der Darbietung berührt und gerührt. Der Verband der Südtiroler Musikkapellen wird heuer 75 und die Musikkapelle Naturns hat die Ehre, bei den Feierlichkeiten im Mai als eine von zwei Südtiroler Kapellen in Bozen spielen zu dürfen.

Sehr gefühlvoll spielten die Naturnsener das „Poco Allegretto aus der Sinfonie Nr. 3“ von Johannes Brahms und vor den zwei Zugaben kam die selten gespielte „Sinfonie Festiva“ von Arne Runnings als Höhepunkt des Konzerts zur Aufführung.

Das Publikum hat das Konzert sichtlich genossen und der Applaus war nicht zu knapp. (eb)

## Prad

## Kurkuma, Kümmel, Koriander, Kardamom

Die indische Küche schmeckt mit Masala ab, Gewürzen. Ihre aromatischen Speisen hatten im aquaprad einen großen Auftritt. Die „Kulinarische Weltreise“ war von der Caritas (Sarah Patscheider) und dem Beirat für Chancengleichheit von Prad (Michaela Platzer) zusammen mit BASIS und dem Prader Bildungsausschuss ausgerichtet worden. Damit die Integration leichter falle, aber auch Kulturverständnis gefördert werde. Sarah Patscheider erklärte die Grundidee: „Wir wollen Frauen sichtbar machen, Menschen zusammenbringen und die Vielfalt feiern.“ Die Prader Musikerin Greta Brenner hatte eine indische Familie aus ihrem Bekanntenkreis für die Gestaltung des Abends gewinnen können. Ihre Freundin Parmila Patwan stammt aus der Region Rajasthan, lebt aber bereits seit 16 Jahren in Bozen. Parmilas Familie bereitete zusammen mit einigen Helfern das



Diese Mitwirkenden haben den indischen Abend möglich gemacht; rechts: Parmila tanzt im traditionellen Stil, interpretiert aber auch Bollywood-Tanz

5-Gänge-Menü zu, während sie durch anspruchsvolle Tanzeinlagen beeindruckte. Und mit Erfahrungsberichten. Sie betrafen die prekäre Situation der Frauen in Indien. Obwohl sie damit hadere, erachte sie Küche, Tanz und Kleidung „als Geschenke des bunten und wunderschönen Landes.“ Wissenswertes streute auch Raja Shahed aus Bangladesch ein, zusammen mit Parmila beantwortete er Publikumsfragen. Etwa

zum Kastensystem oder dem Hinduismus. 70 Personen kamen in den Genuss von Chicken Curry, Naan Brot, Mango Lassi und Gewürztee, einem Masala Chai. Raja klärte über die Zutaten der weniger bekannten Speisen auf: Aloo paratha (Kartoffelbrot) und Pakora (frittiertes Gemüse im Teigmantel). Reisebilder von Marlene Patscheider sowie authentische Musik tauchten den Saal in orientalische Stimmung.

Die zweite Etappe der Kulinarischen Weltreise führt nach Nordafrika: In der BASIS in Schlандers bitten Marokkanerinnen und Tunesierinnen zu Tisch. Der Abend ist bereits ausverkauft. Weitere interkulturelle Treffen sind für den Herbst geplant. Der Reinerlös wird dem Südtiroler Verein „Es geat di a un - tocca a te“ gespendet. Er setzt sich gegen Gewalt an Frauen ein.

Maria Raffener